



Schulleitung Primarschule

Rapperswil, 07.04.2020

Leitlinien für die Eltern zur Organisation des Fernunterrichts

Da die Schule voraussichtlich nach den Frühlingsferien weiterhin geschlossen bleibt, starten wir ab dem **20. April** mit dem Fernunterricht zu Hause.

Der Fernunterricht ist **verbindlich**. Das heisst, dass alle Eltern verpflichtet sind, mit den Kindern zu Hause die neuen Lerninhalte, die Sie zusammen mit den Anleitungen direkt von den Lehrpersonen erhalten, zu bearbeiten und zu üben.

Es ist nicht möglich, den normalen Schulalltag zu Hause abzubilden. Das wäre für alle Beteiligten eine Überforderung. Wir konzentrieren uns deshalb in den nächsten Wochen im Fernunterricht auf die wichtigsten Lerninhalte. Diese sollen von den Kindern möglichst selbständig und sorgfältig bearbeitet werden. Das Motto der Stunde lautet: **Mut zur Lücke**.

Wie Sie als Eltern den Fernunterricht zu Hause mit Ihren Kindern gut umsetzen können, wird im Folgenden beschrieben:

1. Pädagogische Leitlinien

a) Wochenplan

- Alle Klassen von der 1. -6. Klasse arbeiten während der Zeit des Fernunterrichts mit **Wochenplänen**. Auf diese Weise können die Aufträge zeitlich und inhaltlich gut strukturiert und auf die individuellen Leistungsvermögen der Kinder sinnvoll angepasst werden.
- Alle Aufträge der verschiedenen Fächer sind in den Wochenplan integriert. Die Aufträge sind so gestaltet, dass sie von den Kindern möglichst selbständig bearbeitet werden können.
- Kinder, die noch nicht gewohnt sind, mit einem Wochenplan zu arbeiten, werden von ihren Lehrpersonen langsam an diese Lernform herangeführt.

b) Arbeitsmaterialien

- **Kindergarten:** Die Lehrpersonen vom Kindergarten werden jeweils am Montag alle 2 Wochen den Kindern ein Dossier mit Übungs- und Spielmaterial nach Hause bringen. Erklärende Unterlagen werden per E-Mail (PDF) verschickt.
Die genauen Informationen erhalten die Eltern direkt von den Lehrpersonen.
- **Unterstufe:** Die Lehrpersonen der Unterstufe werden immer am gleichen Wochentag den Kindern ein Papierdossier nach Hause bringen oder schicken sowie zusätzlich ergänzende Aufträge via die Lernplattform „**LearningView**“ bereitstellen.
Die Instruktionen zu LearningView erhalten sie mit einer zusätzlichen Anleitung.

- **Mittelstufe:** Die Lehrpersonen der Mittelstufe laden wöchentlich den neuen Wochenplan via die Lernplattform **LearningView** hoch. Die Instruktionen dazu erhalten sie mit einer zusätzlichen Anleitung. Zusätzlich erhalten diese Kinder ein ergänzendes Dossier aus Papier, an dem sie parallel dazu arbeiten können.
- c) Schwerpunkte**
- Während des Fernunterrichts liegt der Fokus bei den **Kernfächern** sowie für die Kinder ab der 3. Klassen in den **Fremdsprachen**.
 - Die verschiedenen Fachlehrpersonen werden auch in den Ergänzungsfächern Aufträge erteilen, die in den Wochenplan integriert sind und ebenfalls bearbeitet werden. Alle SuS erhalten deshalb auch praktische Aufträge für ihre Grundfertigkeiten. Diese werden sinnvollerweise an den Nachmittagen bearbeitet.
- d) Stoffmenge**
- Die Kinder erledigen die Aufträge innerhalb einer Woche. Die Lehrpersonen definieren den Start- sowie den Endpunkt der Arbeiten.
 - In der ersten Woche des Fernunterrichts vom **20. – 24.4.** erhalten die SuS noch **wenig verbindliche Aufträge**, damit die Kinder und die Eltern sich langsam an das neue System gewöhnen können. Danach wird die Stoffmenge allmählich massvoll erhöht.
- e) Differenzierung**
- Damit eine Überforderung vermieden werden kann, passen die Lehrpersonen sowie die Schulischen Heilpädagoginnen nach Bedarf die Aufgaben auf die unterschiedlichen Leistungsvermögen der Kinder an.
 - Kinder mit Lernschwierigkeiten erhalten zusätzliche Unterstützung durch die Schulischen Heilpädagoginnen.
- f) Unterstützung der Kinder und der Eltern**
- Die Aufträge sind so erklärt, dass sie die Kinder möglichst selbständig bearbeiten können.
 - Die Eltern oder Geschwister dürfen die Kinder bei Bedarf selbstverständlich unterstützen.
 - Sollten die Kinder und/oder die Eltern Fragen haben, können sie bei den LP technischen oder pädagogischen Unterstützung einholen. Dafür bieten die LP definierte Zeitfenster an.
 - Da die Kinder der Parallelklassen grösstenteils an den gleichen Lerninhalten arbeiten, können die Kinder und die Eltern auch bei anderen Familien mit gleichaltrigen Kindern nachfragen.
- g) Lösungen**
- Die LP stellen den Schüler/-innen die Lösungen zu den Aufträgen bei Bedarf zur Verfügung.
 - Die Kinder lernen dabei, dass es keinen Sinn macht und keinen Lernerfolg bringt, wenn die Lösungen abgeschrieben werden.
 - Den Eltern dienen die Lösungen als Orientierung für die Unterstützung.
- h) Korrekturen**
- **Kiga:** es sind keine Korrekturen von Arbeiten vorgesehen.
 - **Unterstufe:** Die Kinder versuchen ihre Arbeiten selbständig zu korrigieren. Dabei sind sie aber auf die Unterstützung der Eltern oder der älteren Geschwister angewiesen. Die LP werden wichtige Arbeiten zur Überprüfung und Korrektur zurückfordern und anschliessend Rückmeldungen geben.

- **Mittelstufe:** Die Kinder korrigieren ihre Arbeiten vorwiegend selbständig. Die Eltern können sie bei Bedarf dabei unterstützen. Die LP werden wichtige Arbeiten zur Überprüfung und Korrektur zurückfordern und anschliessend Rückmeldungen geben.
- Es ist für die Kinder im Wochenplan klar ersichtlich, was wie und vom wem korrigiert wird.

i) Lernkontrollen, Benotung

- Während des Fernunterrichts schreiben die Kinder keine Prüfungen. Ihre Arbeiten werden zwar korrigiert, aber nicht bewertet. Das heisst, es gibt keine zählbaren Noten mehr bis die Kinder wieder in den geregelten Schulalltag zurückkehren.
- Im Jahreszeugnis werden die Noten gesetzt, die bis am 13.3.2020 entstanden sind.

j) Soziale Kontakte

- Die LP melden sich wöchentlich direkt bei ihren Schüler/-innen. Es ist wichtig, dass der Kontakt aufrecht erhalten bleibt, damit die Lehrpersonen wissen, ob es den Kindern gut geht und ob sie ihre Arbeiten bewältigen können. Dafür werden individuelle Zeitfenster definiert und bekanntgegeben.
- Die Kinder der Mittelstufe erhalten ein eigenes Lernjournal und einen persönlichen Chat im LearningView, dort können sie bei Bedarf sowohl mündlich wie auch schriftlich mit den LP kommunizieren.

k) Schulsozialarbeit

- Die Situation zu Hause kann für die Eltern und die Kinder anspruchsvoll werden, da die Eltern neu die Verantwortung für das Lernen übernehmen müssen. Im Notfall können sich die Eltern an Frau M. Alijew, unsere Schulsozialarbeiterin, wenden. Sie steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.
- Kinder, die besondere Betreuung brauchen, dürfen sich auch selbständig an Frau M. Alijew wenden. Sie nimmt sich gerne auch für Einzelgespräch während der Schulschliessung Zeit.

l) Rückmeldungen

- Sie werden sich als Eltern in der ersten Woche ebenfalls in die neue Unterrichtsform einarbeiten. Sollten Sie Rückmeldungen haben, die uns helfen, die Wochenpläne oder die Strukturen zu optimieren, dann wenden Sie sich bitte direkt an die Klassenlehrpersonen.
- Die gewünschte Form der Rückmeldung wird Ihnen von der Klassenlehrperson bekannt gegeben.

2. Organisatorische Leitlinien

a) Arbeitsort

- Alle Kinder sollen einen ruhigen, sauberen Arbeitsort zur Verfügung haben. Das kann im eigenen Zimmer oder z.B. auch am Stubentisch gemeinsam mit den anderen Geschwistern sein.

b) Technische Infrastruktur

- Die Kinder der Mittelstufe sowie teilweise die Kinder der Unterstufe benötigen einen Computer (Laptop, iPad, oä.), um an den digitalen Arbeitsaufträgen auf LearningView zu arbeiten.
- Die Schule stellt für diejenigen Kinder ein iPad zur Verfügung, die zu Hause kein entsprechendes Gerät zur Verfügung haben.
- Für den erforderlichen WLAN-Anschluss sind die Eltern verantwortlich.
- Ein funktionsfähiges Gerät pro Familie reicht grundsätzlich aus, die Kinder können sich in der Nutzung eines Gerätes abwechseln.
- Für technische Fragen beim Installieren und Nutzen der Plattform LearningView können sich die Eltern an die Klassenlehrpersonen wenden.

c) Arbeitszeiten

- Die Kinder brauchen eine verbindliche Struktur, wann sie an den schulischen Lerninhalten arbeiten.
- Die Eltern legen das verbindlich fest und strukturieren die Arbeitswoche von Montag bis Freitag mit klar definierten Arbeitszeiten. Diese sollen unbedingt eingehalten werden, damit die Kinder in einen Arbeitsrhythmus und eine positive Arbeitshaltung kommen, die dem Schulsystem möglichst nahekommt.
- Die Länge der Lernzeit hängt vom Alter der Kinder ab. Die Lehrpersonen machen in den Wochenplänen genauere Angaben zu sinnvollen Lerneinheiten.
- Grundsätzlich sind folgende Rahmenbedingungen für die Lernzeit vorgesehen:

Alle: Montagmorgen – Freitagmorgen: 8.30 – 11.30 Uhr

Kiga und 1./2. Klassen: 1 Nachmittag pro Woche: 13.30 – 15.00 Uhr

3./4. Klassen: 2 Nachmittage pro Woche: je 13.30 – 15.00 Uhr

5./6. Klassen: 3 Nachmittage pro Woche: je 13.30 – 15.00 Uhr

- Die LP geben individuell an, wann sie während der Lernzeit der Kinder für Fragen zu erreichen sind (online, telefonisch) und bei Bedarf von den SuS und/oder den Eltern kontaktiert werden können.

d) Tagesstruktur

- Wichtig ist, dass der Tag für die Kinder klar und verbindlich strukturiert ist. Neben der Lernzeit soll auch die Freizeit zeitlich definiert sein. Die Kinder brauchen einen Freiraum, in dem sie spielen und sich erholen können. Sie sollen sich, wenn möglich, auch draussen bewegen können.

e) Betreuung in der Schule

- Eltern, die auswärts arbeiten müssen und die Kinder während der Lernzeit nicht betreuen können und keine anderen Betreuungsmöglichkeiten organisieren können, melden ihre Kinder für die Betreuung in der Schule an.
- Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage: www.schulenupperswil.ch oder per Mail an die Schulleitung: smarki@schulenupperswil.ch

f) Materialabgabe und Materialrückgabe

- **KIGA:** Die Materialabgabe erfolgt persönlich durch die Kiga-Lehrperson alle zwei Wochen jeweils am Montag.
- **US:** Die LP schicken und/oder verteilen die Wochenpläne sowie das dazu nötige Material jeweils am definierten Wochentag. Die erledigten Arbeiten werden am definierten Wochentag der Lehrperson übergeben.
- **MS:** Die LP schicken und/oder verteilen die Wochenpläne sowie das dazu nötige Material jeweils am Montag. Die Schüler/-innen der Mittelstufe schicken ihre abgeschlossenen digitalen Arbeiten via LearningView laufend an die Lehrpersonen zurück.

g) Information

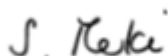
- Die Schulleitung informiert die Eltern bei Bedarf jeweils am Montag via Klapp und Homepage über die aktuelle Situation vor Ort.
- Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern am 20.4. mit einem eigenen Brief über das detaillierte Vorgehen in den einzelnen Klassen.

h) Ferien

- Die Betreuung der Kinder, deren Eltern auswärts arbeiten und nicht auf andere Betreuung zurückgreifen können, wird auch während den Frühlingsferien vom 6.4. – 17.4. aufrechterhalten. Die Anmeldung der Kinder erfolgt über das Anmeldeformular auf der Homepage oder via Mail an die Schulleitung (siehe oben).
- Während der 1. Ferienwoche bis nach Ostern vom 4. – 13. April machen wir alle eine Pause.
Ab dem Osterdienstag, 14.4. sind die Schulleitung sowie die Lehrpersonen wieder an der Arbeit und bereiten sich weiter intensiv auf den bevorstehenden Fernunterricht vor.

Freundliche Grüsse

SCHULLEITUNG RUPPERSWIL



Susanne Merki



Martin Bolli